



A. J. Stäger  
Institut für Energiearbeit

# Modul 2 Selbststudium

## Ausbildung in Energiearbeit nach A. J. Stäger®

## Die Blume

Die Arbeit mit der Blume ist eine einfache und schnelle Möglichkeit, sich einen Überblick über das Energiesystem eines Menschen zu verschaffen und jemanden schnell in einen guten Grundzustand zu bringen. In einem zweiten Schritt kann auch alles Mögliche geprüft werden, wie z.B. Allergien, Nahrungsmittel, Urlaubsorte, Arbeitsstellen usw. und wenn gewünscht, können die entsprechenden Resonanzen direkt an der Blume bearbeitet werden.

Gearbeitet wird wie beim Energiemännchen mit der Signatur des betreffenden Menschen, die am Schluss zurückgeschickt wird. Die Blume steht für das Energiefeld.

Auch bei dieser Arbeit ist es wichtig, sich zuerst zu entspannen, zu erden und zu fokussieren. Das 3. Auge wird wie eine Kamera benutzt, die Bilder entstehen von alleine.

Bei der Arbeit mit der Blume, wie auch bei allen anderen Techniken, geht es nicht darum, eine Diagnose zu stellen oder den Zustand eines Energiefeldes zu bewerten. Es geht darum, den aktuellen Energiezustand wertfrei wahrzunehmen und dem Menschen zu helfen, wieder mit seinen inneren Kräften in Kontakt zu kommen. Alles, was ein Mensch braucht, ist bereits in ihm drin. Manchmal ist es einfach noch nicht so entfaltet, wie es sein könnte, oder der Fluss ist blockiert.

An der Blume selber und an der Umgebung sollte nie direkt etwas verändert werden.

Du findest hier eine Auflistung häufiger Bedeutungen. Verlasse dich aber vor allem auch auf die Impulse von deinem Höheren Selbst beim Arbeiten.

### Wurzeln und Boden

Die Wurzeln der Blume stehen für den Wurzelchakrabereich, das Gesäß und die Beine. Hier geht es um Erdung, Urvertrauen, systemisches Feld, Stabilität, Verankerung, Verwurzelung, Verbindungen zum Körperlichen, Manifestation und Loslassen. Der Boden/ die Erde: Steht symbolisch für das Umfeld der Person

- Keine Wurzeln: aktuell fehlende Erdung, manchmal auch nur linke oder nur rechte Seite/Vase/
- Blumentopf: Der Mensch ist auf der Suche nach einem neuen Platz/Ort, hat seinen Platz noch nicht gefunden.

### Stengel

Steht für den Rumpfbereich und die Chakren 2 - 5

Hier geht es oft um innere Stabilität, Grundstabilität, innere Stärke, Kraft und Energieversorgung, Überversorgung (Stau), Unterversorgung und die Themen der Chakren 2 – 5.

- Knick, zu dicker/dünner Stängel: Stau, Überversorgung, Unterversorgung, Blockade
- Dornen/Stacheln: Abgrenzung und Schutz positiv, wenn es zu der Blume passt z.B. bei einer Rose, zu viel z.B. bei einer Tulpe.

### Blätter

Die Blätter symbolisieren die Arme. Themen sind: Kontakt zur Außenwelt (rechts), Kontakt zur Innenwelt (links), Verbindung/Verbundenheit und Abgrenzung und entsprechende Emotionen.

- Blätter hängend oder heruntergefallen: Erschöpfung
- Vertrocknet: Unterversorgung, fehlende Emotionen (im Kontakt)
- Braune, faulige Stellen: Übermaß an Emotion, mangelnde Stabilität
- Keine Blätter: wenn es zu der Blume passt gut, wenn es nicht passt ein Mangel an Kontakt

## Blüte

Die Blüte steht für den Kopfbereich und das 3. Auge und Kronenchakra.

Hier zeigen sich Themen wie: Ordnung oder Unordnung im Gedankenfeld, Sorgen u.ä., Intuition und Inspiration, feinstoffliche Wahrnehmung, Verbindung zum Göttlichen.

- Braune Blätter: Unsicherheit, Stauung im Gedankenfeld, evtl. mangelnde Stabilität, schlechte oder hindernde Gedanken
- Blüte zu: Mühe, das Gute anzunehmen oder sich (spirituell) zu öffnen
- Blütenblätter durcheinander: oft wirre Gedanken, fehlende Fokussierung
- Zusätzliche Knospe/Blüten: etwas Neues, Positives öffnet sich, Fähigkeiten, die ins Leben kommen
- Mehrere Blüten: viele Interessen, Fähigkeiten, starker Entwicklungsprozess

## Wasser

Wasser steht immer für Emotionen. (Boden sumpfig, ausgetrocknet? Blätter faul, ausgetrocknet?)

## Sonne

Licht, Vertrauen in etwas Grösseres, das eigene Licht

## Umgebung

Das derzeitige Umfeld des Menschen. Hier ist wichtig, dass die Umgebung zu der Blume passt und es harmonisch wirkt (z.B. steht die Blume allein oder mit anderen Blumen, Feld oder Stadt usw.). Wenn es nicht passt, auf keinen Fall die Blume umtopfen oder aus dem Umfeld herausnehmen. Die entsprechenden Veränderungen werden immer nur über den Dünger ausgelöst. Die Anleitung folgt.

## Steine, Tiere, Bäume u.a.

Bei diesen Erscheinungen kommt es darauf an, was sie für eine Wirkung auf die Blume haben. Manche sind positiv und unterstützend, andere wirken bedrohlich oder erdrückend. Tiere oder Steine können für größere Ereignisse stehen, die entweder schon im Leben sind oder die auf jemanden zukommen.

- Tiere im Boden, Erde: Können sowohl nützlich sein wie auch schaden.
- Schädlinge: Menschen, die Energien absaugen

## Nebel, Gewitter

Oft Reinigungs- und Transformationsprozesse

## 1. Mit der Blume arbeiten

Über die Arbeit mit der Blume kann schnell und einfach ein guter Grundzustand hergestellt werden, und in einem zweiten Schritt können Resonanzen verschiedenster Art bearbeitet werden.

Dazu wird zuerst ein Ist-Zustand erstellt. Die Blume wird aufgebaut und betrachtet. Die Stellen, die unterversorgt oder beschädigt sind, werden mit Hilfe von Düngestäbchen bearbeitet. Die Stäbchen werden programmiert und in den Boden gesteckt. Der Boden ist der Zugang zur Grundenergie des betreffenden Menschen. Von hier aus wird die Veränderung im Energiefeld angeregt. Die Stäbchen sind Energien, die das Feld des Klienten zur Selbstheilung anregen. Jeder Mensch trägt potentiell alles in sich, es muss nur in Fluss gebracht werden. Unpassende Stäbchen können auch wieder entfernt werden. Manche Signaturen müssen mehrfach hineingegeben werden.

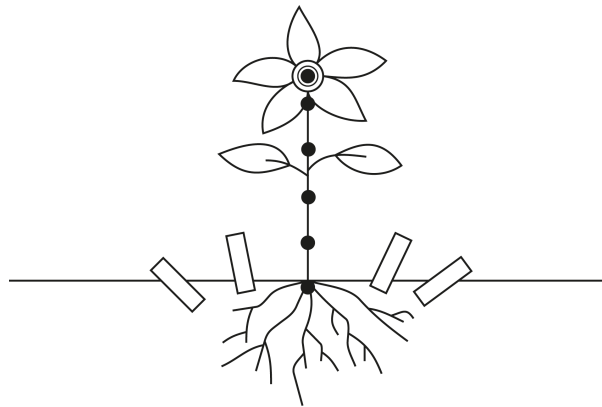
Das Umfeld und die Blume selber werden nie verändert. Das Umfeld verändert sich automatisch, wenn sich die Energie der Blume durch den Dünger verändert.

Die Stäbchen können mit allem, was existiert, beschriftet werden: Homöopathie, Runen, Kristalle, Farben, Begriffe, Nährstoffe, positive Gefühle, Marzipan, blau, usw. Was auf die Düngestäbchen geschrieben wird, ergibt sich aus dem Ort, wo das Ungleichgewicht wahrzunehmen ist, und aus den Hinweisen vom Höheren Selbst.

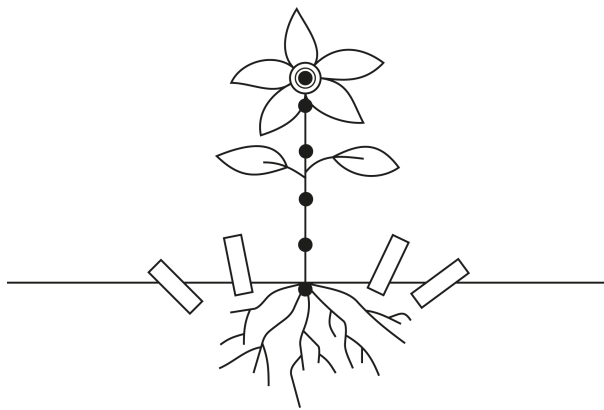
1. Verbindung mit dem eigenen Höheren Selbst
2. Verbindung mit dem Höheren Selbst des Klienten
3. Blume vor dem Inneren Auge auftauchen lassen
4. Energiesignatur der anderen Person einfließen lassen
5. Blume betrachten
6. Die Blume düngen mit den entsprechenden Energien, die auf Stäbchen geschrieben und in die Erde gesteckt werden
7. So lange düngen bis die Blume kraftvoll und harmonisch dasteht
8. Dann die Signatur zurückschicken
9. Verbindung trennen

## 2. Themen bearbeiten

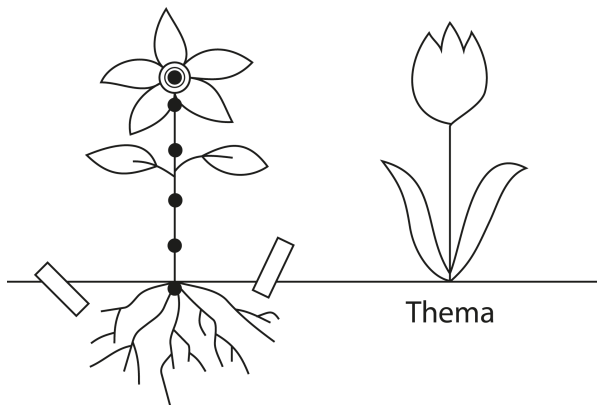
Mit Hilfe der Blume können auch Themen betrachtet und bearbeitet werden. Dazu wird neben die Blume der Klientin die Blume des Themas gestellt. Das kann irgendetwas sein. Angst vor Verlust, Leichtigkeit, Knieschmerzen... Sobald die Themenblume neben der Klientenblume steht, kann an der Klientenblume abgelesen werden, ob eine Resonanz zu diesem Thema besteht. Resonanzen, die nicht dienen, zeigen sich an der Klientenblume als Stau, Blockierung, welken Blättern, hängendem Kopf usw. Wenn die Blume des Klienten reagiert, weiß man, dass das Thema bearbeitet werden sollte. Wenn kein Resonanzfeld zu der Thematik besteht, dann stehen beide Blumen ideal nebeneinander. Die Blume der Klientin reagiert nicht. Möchte man mit der Blume eine Energie transformieren, ist der Ablauf der folgende. Zuerst einen guten Grundzustand herstellen, wie in Schritt 1 beschrieben. Dann wird das Thema als zweite Blume neben die Klientenblume gestellt. Die Resonanzen werden an der Klientenblume bearbeitet, bis die Klientenblume kraftvoll dasteht. Dann wird die Themenblume weggestellt und eine dritte Blume kommt zum Einsatz mit der Energie „Annahme der Heilung“. Auch hier wird geprüft, ob es an der Klientenblume zu Resonanzen kommt und falls ja, wird ein weiteres Mal gegärtnert.



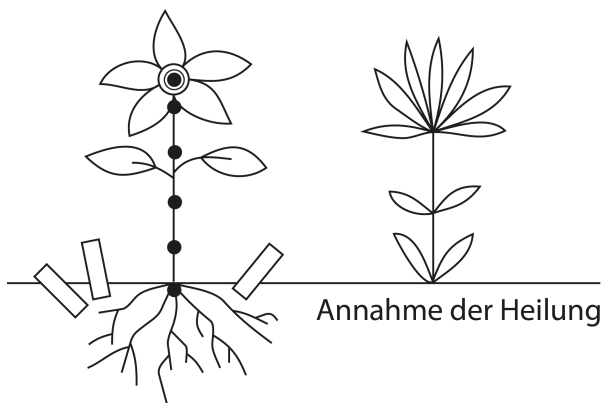
1. Verbindung mit dem eigenen Höheren Selbst
2. Verbindung mit dem Höheren Selbst des Klienten
3. Blume vor dem Inneren Auge auftauchen lassen
4. Energiesignatur der Klientin einfließen lassen
5. Blume betrachten
6. Die Blume düngen mit den entsprechenden Energien, die auf Stäbchen geschrieben und in die Erde gesteckt werden
7. So lange düngen bis die Blume harmonisch und kraftvoll dasteht
8. Eine Blume auftauchen lassen für das Thema, z.B. Hautausschlag, Selbstwert ...
9. Diese Blume neben die Blume des Klienten stellen und schauen was mit der Blume des Klienten passiert
10. Wenn die Blume des Klienten reagiert, so lange die Klientenblume düngen bis sie kraftvoll neben der Blume des Themas steht
11. Dann die Blume für das Thema verschwinden lassen
12. Eine weitere Blume auftauchen lassen für Annahme der Heilung und neben die Blume des Klienten stellen. Bei Bedarf noch einmal düngen bis die Blume des Klienten wieder kraftvoll dasteht.
13. Die Energiesignatur zur Klientin zurückschicken
14. Alle Verbindungen trennen



Schritt1: Klientenblume bearbeiten bis sie kraftvoll dasteht.



Schritt 2: Thema neben die Klientenblume stellen und die Klientenblume gärtnern wenn nötig.



Schritt 3: Annahme der Heilung neben die Klientenblume stellen und wenn nötig gärtnern

Mit der Blume können auch Dinge getestet werden, ohne dass sie bearbeitet werden, z.B. Therapieformen, Medikamente, Essen, Menschen, Organe, Resonanzen auf Menschen/Dinge/Orte/Energien, Grippewellen, Schnupfen, Kollektivprägungen, Reiseziele, Essen, Kleider, Chef, Teamkollegen, auch positive Dinge wie: Liebe, Erdung, finanzielle Sicherheit usw.

Dafür einfach die Blume der Klientin auftauchen lassen, das Thema daneben stellen und an der Blume der Klientin ablesen, welche Themen und Resonanzen auftauchen. Mit etwas Übung kann man damit energetisch beraten. Bei der Beratung ist es wichtig, wertfrei und neutral zu beschreiben und die Entscheidung bei der Klientin zu lassen. Es geht nicht darum, jemandem die Entscheidung oder

Verantwortung abzunehmen. Es soll möglichst „neutral“ die Auswirkung von z.B. verschiedenen Wohnungen auf das Energiesystem dargestellt werden.

Unterschied von Blume und Energiemännchen

Blume: gut für einen schnellen Gesamtüberblick, zur Unterstützung bei kurzfristigen Ereignissen, auch gut für eine zusätzliche, unterstützende Begleitung über längere Zeit neben den Gesamtbehandlungen.

Energiemännchen: gut für konkrete Themen, Gesamtbehandlungen wie ab Modul 4, Betrachten von einzelnen Organen/ Energieflüssen/ Chakren usw., gezielte Bearbeitung in der Aura über die Struktur.

## Tipps und Hinweise zur Energiearbeit generell

### Achtsamkeit und Konzentration

Bei der Energiearbeit braucht es beide Qualitäten, unabhängig davon, welche Techniken verwendet werden. Um die Qualitäten zu trainieren, kann man z.B. stille Meditation oder Atemübungen praktizieren. Die einfachste Übung ist, den Fokus auf den eigenen Atem zu setzen und über mehrere Minuten nichts anderes zu tun, als das Ein- und Ausatmen zu beobachten und sich dabei zu entspannen (Bauchatmung). Wenn man abschweift, die eigene Aufmerksamkeit liebevoll zum Atem zurückbringen und weiter beobachten.

### Inneres und Äusseres Sehen

Über das 3. Auge wird Information in Form von Energiewellen aufgenommen und zu einem Informationsbild zusammengesetzt. Dies ist ein natürlicher Vorgang, der für die Energiearbeit bewusst genutzt werden kann. Oft geht es darum, sich selber zu erlauben wahrzunehmen, der eigenen Wahrnehmung zu vertrauen und alte Glaubensvorstellungen loszulassen.

Energien verschiedenster Art (Gedanken, Gefühle, Erinnerungen u.v.m.) werden als Bilder im Energiefeld abgespeichert. Wir denken und fühlen in Bildern. Du kannst dies ausprobieren, indem du dich fragst: Welches innere Bild habe ich z.B. zum Begriff Himmel, Erde, Blume usw. Manchmal sieht man die Bilder gleich, manchmal weiß man sie oder fühlt sie. Genauso können Energien und Energiebilder im Feld eines anderen Menschen wahrgenommen werden oder wie bei der Arbeit mit der Blume können ganze Energiewelten als Bild betrachtet werden. Wie bei jeder Energiewahrnehmung ist das A und O der klare Fokus, Entspannung und die wertfreie Wahrnehmung.

### Wahrnehmungskanäle

Für die Auraarbeit sind verschiedene Wahrnehmungskanäle von großer Bedeutung. Die am häufigsten genutzten sind: Fühlen, Sehen, Hören, intuitives Wissen. Alle Wahrnehmungskanäle sind gleich wichtig und gleich informativ. Im Verlauf der Zeit entwickeln sich die verschiedenen Kanäle durch das Anwenden, Ausprobieren und Üben. Am Anfang ist es hilfreich, sich vor einer Behandlung bewusst zu entscheiden, mit welchem Kanal man arbeiten möchte (z.B. Fühlen oder Sehen). Es erleichtert die Wahrnehmung und es stellt sich dadurch immer mehr Sicherheit ein. Wird ein Kanal trainiert, werden auch alle anderen automatisch mit trainiert. Sind verschiedene Kanäle vertraut, wird es immer einfacher, mehrere gleichzeitig oder schnell hintereinander zu nutzen.

### Höheres Selbst

Das Höhere Selbst ist der weise und wertfreie Teil von jedem Menschen. Es ist die ideale Anlaufstelle für Fragen, die das alltägliche Leben, Lebensgestaltung, Heilung und vieles mehr betreffen. Diese Verbindung kann bewusst gestärkt werden und ist bei der Energiearbeit von großer Bedeutung. Über die Ebene vom Höheren Selbst sind wir auch mit jedem Menschen und allem anderen Existierenden verbunden. Die Verbindung sollte vor dem Arbeiten bewusst hergestellt werden und am Schluss auch wieder bewusst getrennt werden.

Der Begriff Höheres Selbst wird häufig verwendet und es werden nicht immer die gleichen Dinge damit benannt. In der Energiearbeit bezeichnet der Begriff den Bewusstseinszustand eines Menschen, der wertfrei und liebevoll Geschehnisse und Entwicklungen im eigenen Leben und dem Leben anderer wahrnehmen und betrachten kann. Das Höhere Selbst ist man selber! Wir erleben unser Höheres Selbst unter Umständen jeden

Tag. Es ist die leise Stimme, die uns zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein lässt, oft auch entgegen unserer Verstandesmeinung.

## Hinweis Copyright

Die Konzeption der Ausbildungsreihen und der Onlinekurse sowie sämtliche schriftlichen Unterlagen und Bilder bzw. Video- oder Tonaufnahmen der Ausbildung, Vertiefungen und Onlinekurse sind und bleiben im alleinigen und ausschliesslichen Eigentum von Andrea Janina Stäger. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von Andrea Janina Stäger verboten.